



Ministerium für Arbeit, Soziales, Transformation und Demografie
Postfach 31 80 | 55021 Mainz

Vorsitzender des Ausschusses
für Digitalisierung, digitale Infrastruktur
und Medien
Herrn Alexander Fuhr, MdL
Landtag Rheinland-Pfalz
55116 Mainz

LANDTAG
Rheinland-Pfalz
18/753
VORLAGE

DER MINISTER

Bauhofstraße 9
55116 Mainz
Telefon 06131 16-0
Telefax 06131 16-2452
Mail: poststelle@mastd.rlp.de
www.mastd.rlp.de

5. November 2021

Mein Aktenzeichen	Ihr Schreiben vom	Ansprechpartner/-in / E-Mail	Telefon / Fax
PuK		Dagmar Rhein-Schwabenbauer Dagmar.Rhein@mastd.rlp.de	06131 16-2415 06131 1617-2415

4. Sitzung des Ausschusses für Digitalisierung, digitale Infrastruktur und Medien am 8. Oktober 2021

hier: TOP 4

**Rheinland-Pfalz bringt Digitalisierung gemeinsam mit Hessen voran
Antrag der Fraktion der SPD, Vorlage 18/538**

Sehr geehrter Herr Vorsitzender Fuhr,

anlässlich der Erörterung des oben genannten Tagesordnungspunktes in der 4. Sitzung des Ausschusses für Digitalisierung, digitale Infrastruktur und Medien am 8. Oktober 2021 habe ich zugesagt, den Mitgliedern des Ausschusses die Power-Point-Präsentation zur Verfügung zu stellen. Eine entsprechende Ausfertigung ist als Anlage beigefügt.

Mit freundlichen Grüßen

Alexander Schweitzer

TOP 4

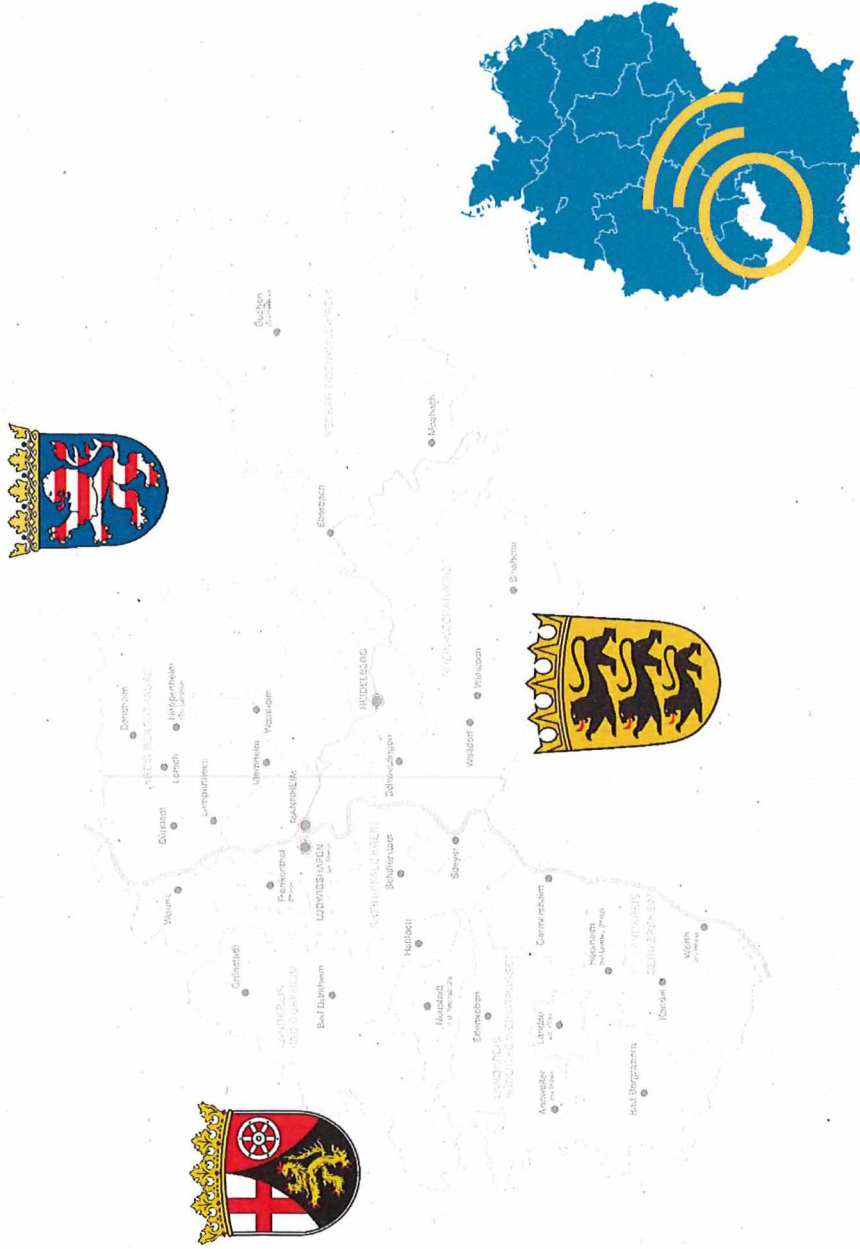
Rheinland-Pfalz bringt Digitalisierung gemeinsam mit Hessen voran

Sachstandsbericht der Metropolregion Rhein-Neckar

4. Sitzung des Ausschusses für Digitalisierung, digitale Infrastruktur und Medien

Virtuell | 08.10.2021

Metropolregion Rhein-Neckar



2,4 Millionen Menschen,
150.000 Unternehmen,
15 Stadt- und Landkreise,
149 Kommunen,
3 Bundesländer und
eine Region

Besondere Institutionelle
Struktur im Bereich der
Regionalentwicklung
(Staatsvertrag, Verband,
Verein und GmbH)

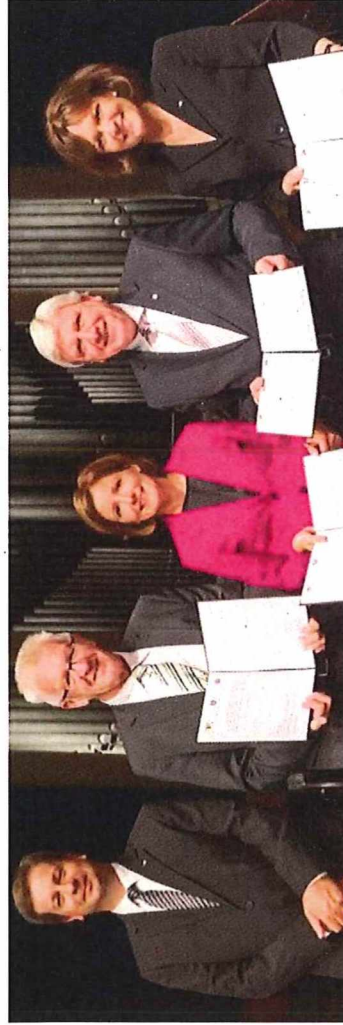
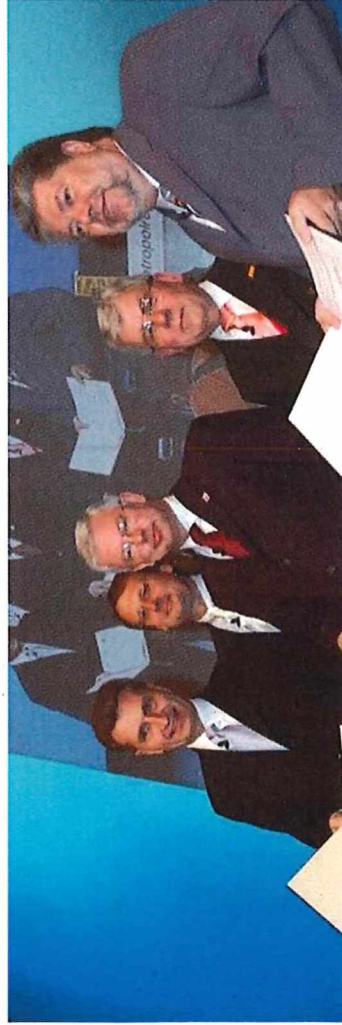
Metropolregion Rhein-Neckar GmbH

Verband Region Rhein-Neckar



Zukunft Metropolregion Rhein-Neckar e.V.

Handeln im Auftrag und als Partner unserer drei Bundesländer Staatsvertrag vom 26. Juli 2005 als Fundament für Innovation und Kooperation

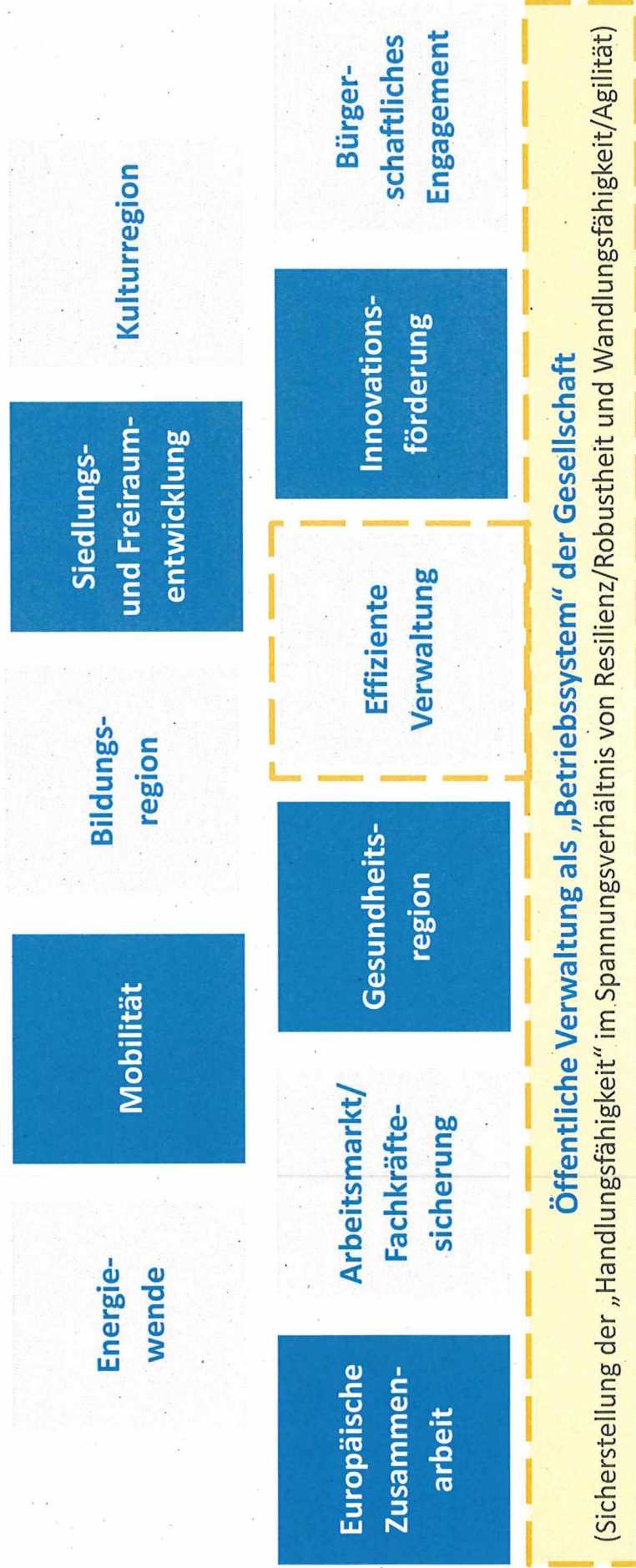


Artikel 1

„Im Rhein-Neckar-Gebiet sollen alle Aufgaben der Raumordnung einschließlich der Regionalplanung, die über das Gebiet eines der vertragschließenden Länder unmittelbar oder mittelbar hinauswirken, sowie Aufgaben der **Regionalentwicklung** in ständiger Zusammenarbeit und unter Berücksichtigung der Interessen benachbarter Räume wahrgenommen werden.“

Metropolregion Rhein-Neckar 2025

Strategische Handlungsfelder der Regionalentwicklung



OZG-Umsetzung in der Metropolregion Rhein-Neckar

Fachliche Handlungsschwerpunkte



Digitalisierung in Planen und Bauen

- **Aktive Mitarbeit im Themenfeld**
(60 Leistungen, Federführung MV, umfangreiche Vorarbeiten der MRN, Förderung von Synergien – z.B. xBau /xPlanung, Koop DIHK/BDI, etc.)
- **MRN als Partner für Nachnutzung (EfA/Rollout) und Weiterentwicklung**
(Branchenportal /-plattform, Kooperative Dateninfrastrukturen, BIM, Register, SDI)
- **Status / Ausblick**
(u.a. Synergien durch Schaufenster Sichere Digitale Identitäten / Reallabor-Projekt)

Breitbandausbau / Digitaler Straßenraum

- **OZG-Referenzimplementierung für Anträge gemäß § 68 TKG**
(in enger Zusammenarbeit mit RLP/HE, 8-10 Pilotkommunen + Pilotunternehmen sowie ekom21)
- **Aktive Förderung / Erschließung von Synergien / Nutzenpotenzialen**
(z.B. Experimentierfeld xDataToGo und div. Folgeprojekte – u.a. mit Stadt Ludwigshafen / Worms im Bereich Trassenplanung, Aufgabegenehmigung, Verkehrsrechtliche Genehmigung / Baustellen + LKW-Routing)

Anlagenbetrieb / umwelt- rechtliche Berichtspflichten

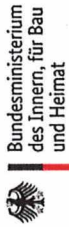
- **OZG-Referenzimplementierung für Teilprojekt EMBE-Online**
(Digitalisierung und Automatisierung umweltrechtlicher Berichtspflichten, in enger Zusammenarbeit mit RLP/HE)
- **Aktive Förderung / Erschließung von Synergien / Nutzenpotenzialen**
(branchenorientiertes E-Government, Synergien Bau- und Anlagene genehmigung, Registermodernisierung, Entwicklung umweltbezogener Informations- und Cockpitssysteme / SDG-Prozess)

CIO Patenschaft Baden-Württemberg

08.10.2021

Ausschuss für Digitalisierung, digitale Infrastruktur und Medien

CIO Patenschaft Rheinland-Pfalz



Bundesministerium
für Verkehr und
digitale Infrastruktur



Rheinland-Pfalz
MINISTERIUM FÜR ARBEIT,
SOZIALES, TRANSFORMATION
UND DIGITALISIERUNG

eKOM21







Breitbandausbau




Rheinland-Pfalz bringt Digitalisierung gemeinsam mit Hessen voran

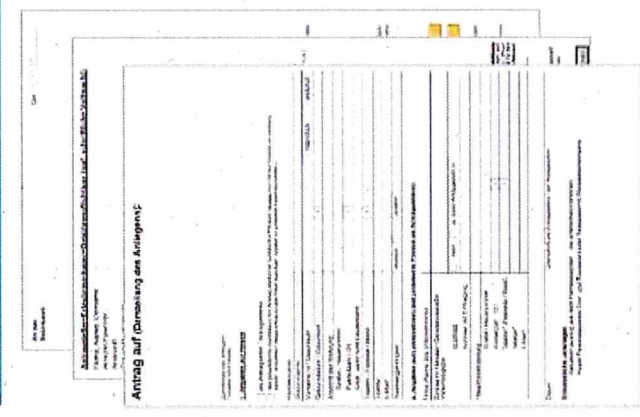
Der Breitbandausbau ist eine relevante Leistung ... die noch nicht flächendeckend digital beantragt werden kann

Hohe Relevanz des Antrags

-  ~ 12.000 zuständige Behörden¹
-  Häufigster Antrag bei Glasfaser-
verlegung
-  Zukünftige Steigerung der Anzahl an
TKG § 68 Abs. 3 Anträgen auf Grund
verstärkten Breitbandausbaus
-  10 - 12 Mrd. EUR Investitionen
der Bundesregierung im Kontext
des Breitbandausbaus bis 2021

Komplizierte Antragsstellung für den Nutzer

-  Vielzahl von unterschiedlichen Anforderungen (Maßstab etc.)
-  Oft unvollständige Anträge, dadurch erforderliche Rückfrageschleifen
-  Bearbeitungszeiten bis zu 4 Monaten



Digitalisierung ermöglicht eine Erleichterung der Beantragung für Unternehmen, schnellere Bearbeitung in Behörden sowie weniger Rückfrageschleifen, z.B. durch die Verringerung von unvollständigen oder fehlerhaften Anträgen

¹ Wegebausträger auf Länderebene aber auch die Wegebausträger auf kommunaler Ebene z.B. Stadt Frankfurt, Heidelberg, etc.
Quelle: Nutzerinterviews und BMVI: 6. Förderauftrag Infrastruktur - Relaunch des Breitbandförderprogramms

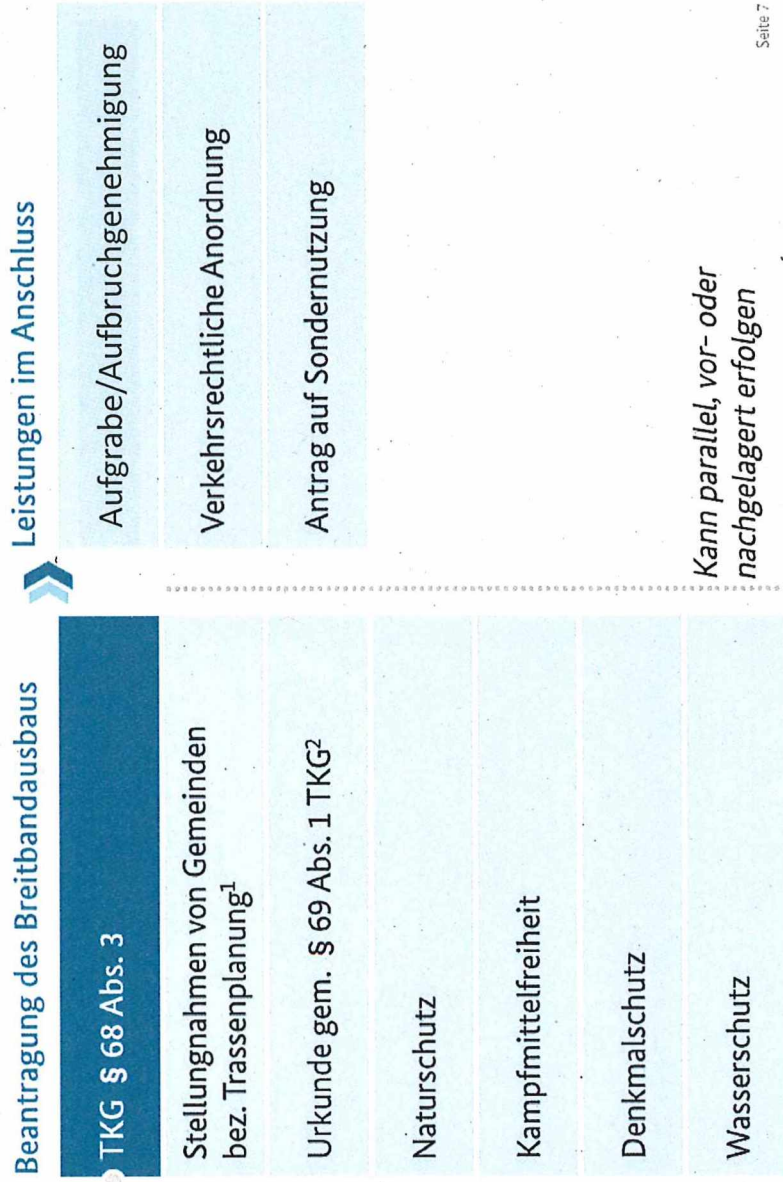
Im Kontext Breitbandausbau gibt es viele Anträge und Genehmigungsprozesse

... MVP aktuell TKG §68 (3)

- TKG § 68 hat höchste Einzelrelevanz in der Beantragung des gesellschaftlich wichtigen Themas Breitbandausbau
- Dadurch ist er auch der häufigste Antrag im Kontext Breitbandausbau
- Gleichzeitig ist der Antrag bereits komplex an sich, sodass per Digitalisierung Vereinfachung erzielt werden kann



■ Fokus des Labors



Quelle: Digitalisierungslabor Breitbandausbau

Seite 7

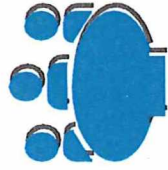
Status Festlegung der Zuständigkeiten und Rollenbeschreibung

Rollen des OZG Digitalisierungslabors Breitbandausbau



Technische Projektleitung **EKOM21**

- Verantwortlich für die technische Umsetzung der Referenzimplementierung
- Leitet Entwicklung
- In enger Abstimmung mit dem Leistungsverantwortlichen



Jeweils

ein:e Vertreter:in der Parteien

Steuerungskreis

Leistungsverantwortlichkeit (MRN GmbH)

- Steuerung des Gesamtvorhabens in Abstimmung mit den federführenden Ländern
- Bindeglied zwischen den Ländern, den Kommunen, sowie den Stakeholdern aus der Wirtschaft und Wissenschaft
- Gleichzeitig E-Government Experte

BMI & BMVI



Bundesministerium
des Innern, für Bau
und Heimat



Bundesministerium
für Verkehr und
digitale Infrastruktur



Leitstelle xPlanung / xBau



HESEN



RheinlandPfalz

MINISTERIUM FÜR ARBEIT,
SOZIALES, TRANSFORMATION
UND DIGITALISIERUNG

Vertretungen der federführenden Länder

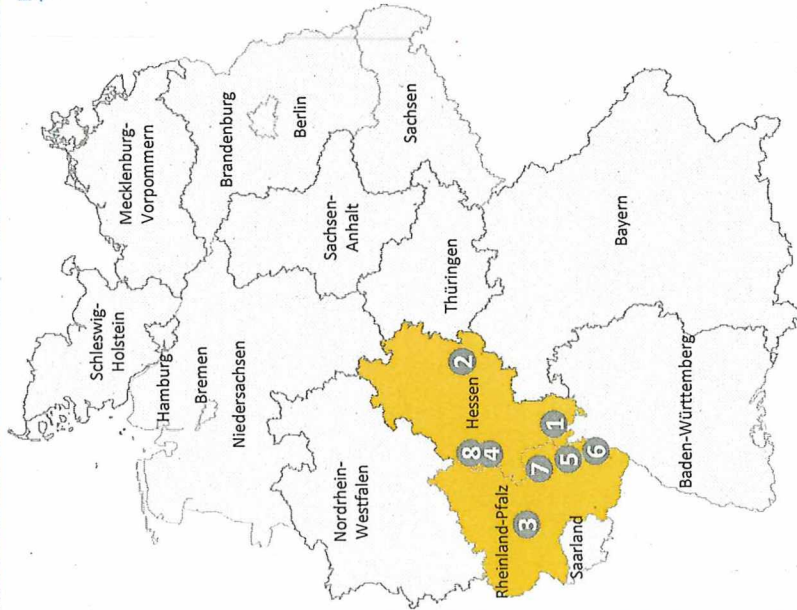
Fachliche Unterstützung von Pilotkommunen und TKU Rollen in der Umsetzungsphase des OZG Digitalisierungslabors Breitbandausbau



1 Beteiligung von Stakeholdern aus der Verwaltung in Form von Pilotkommunen

Pilotkommunen für den MVP

- 1 Stadt Viernheim
- 2 Marktgemeinde Burghaun
- 3 VG Kaisersesch
- 4 Stadt Limburg an der Lahn
- 5 Stadt Ludwigshafen
- 6 Stadt Speyer
- 7 Stadt Worms
- 8 Gemeinde Hadamar



2 Beteiligung von relevanten Stakeholdern aus der Privatwirtschaft



Telekommunikations- unternehmen

Deutsche Glasfaser
Vattenfall
Pfalzkom GmbH
Deutsche Telekom GmbH
Deutsche Telekom Technik GmbH
Vodafone
Connect Energie
Pfalzkom GmbH
Almen GmbH
Rehng Kabelnetze &
Antennentechnik GmbH & Co. KG
Netcom Kassel Gesellschaft für
Telekommunikation mbH
ENTEKA Medianet GmbH
Innogy Teinet
EWR-Netz
inexio
telefonica
1 und 1
Veganet
EWR-Netz
NetCologne



Planungsbüros

Netzkontor Nord
SXF GmbH

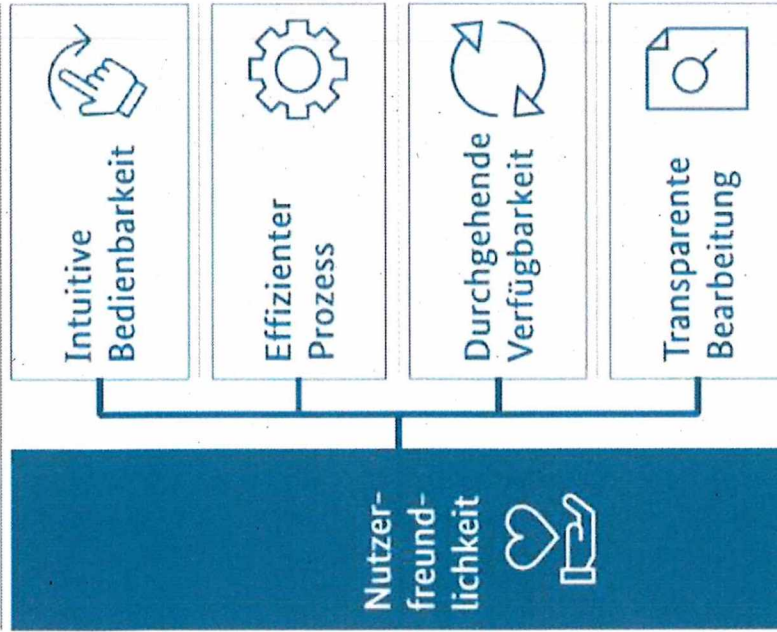


Verbände

ANGA
BREKO
BUGLAS
VATM

Mehrwerte durch das Breitbandportal

Vorteile für den Nutzer



Beschreibung

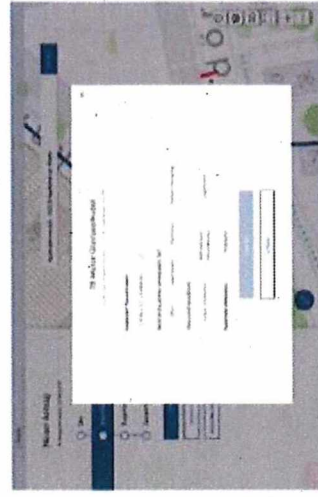
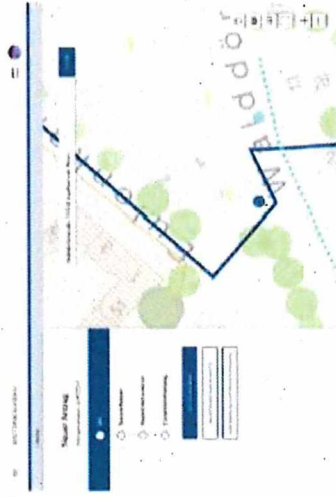
Die Abfolge und Bedienung orientieren sich an der Intuition und Logik aus Nutzersicht (Kommunen und Telekommunikationsunternehmen)

Der Antragsprozess ist für den Nutzer optimiert, sodass nur antragsrelevante Informationen abgefragt werden

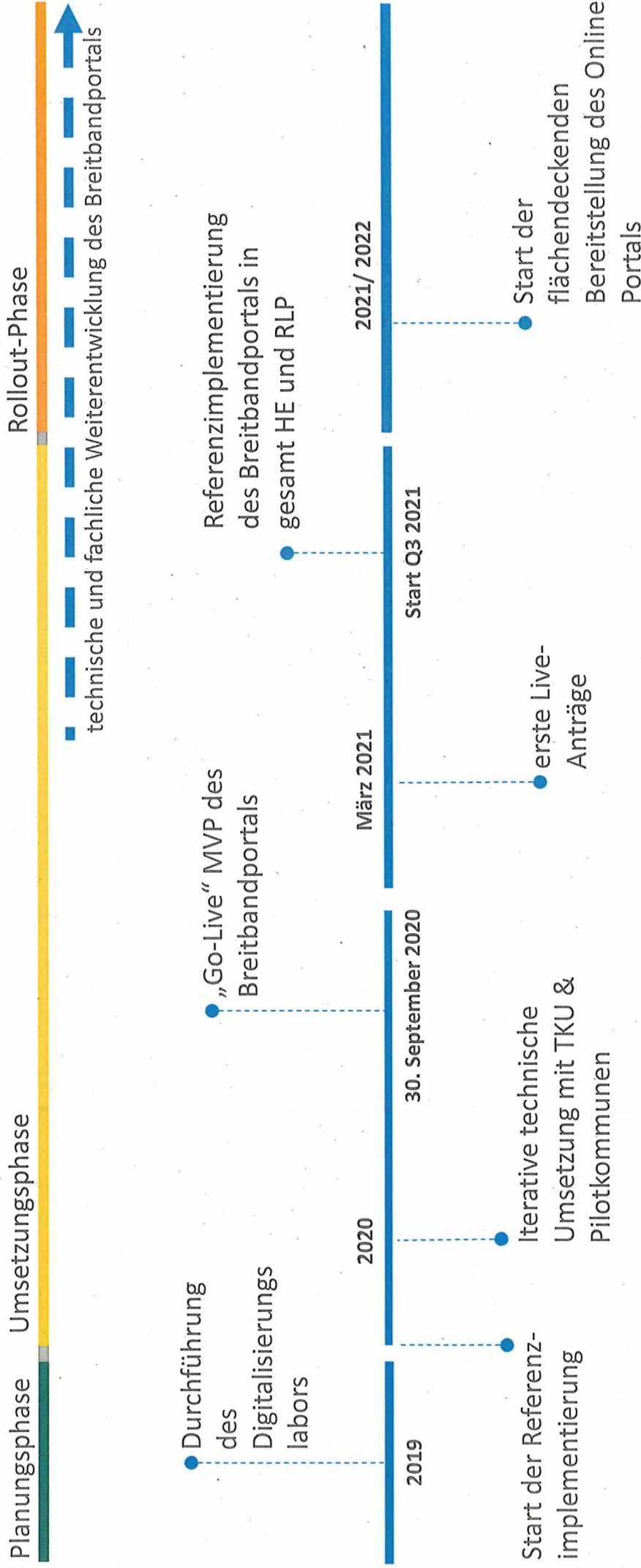
Der Antrag nach TKG § 68 Abs. 3 kann online zu jedem Zeitpunkt nach Bedarf ausgefüllt werden

Ein Onlineportal ermöglicht dem Telekommunikationsunternehmen den Status des Antrags zu verfolgen

Beispiel



Phasen des Umsetzungsprojekts



Stakeholder des UP

#KartederNachnutzung



Umsetzende Länder

Federführung: Hessen, Rheinland-Pfalz



Priorisierte Länder für die Nachnutzung

Erste Länder die grundlegendes Interesse bekundet haben:

Mecklenburg-Vorpommern, Bayern, Nordrhein-Westfalen, Hamburg, Schleswig-Holstein, Sachsen-Anhalt, Niedersachsen



Länder die aufgrund von Kooperationen in Frage kommen

Baden-Württemberg: gemeinsamer Staatsvertrag und Modellvorhaben in der Metropolregion Rhein-Neckar
Saarland: OZG Verbund Mitte (ekom21 Lösung)
Thüringen: OZG Verbund Mitte (ekom21 Lösung)

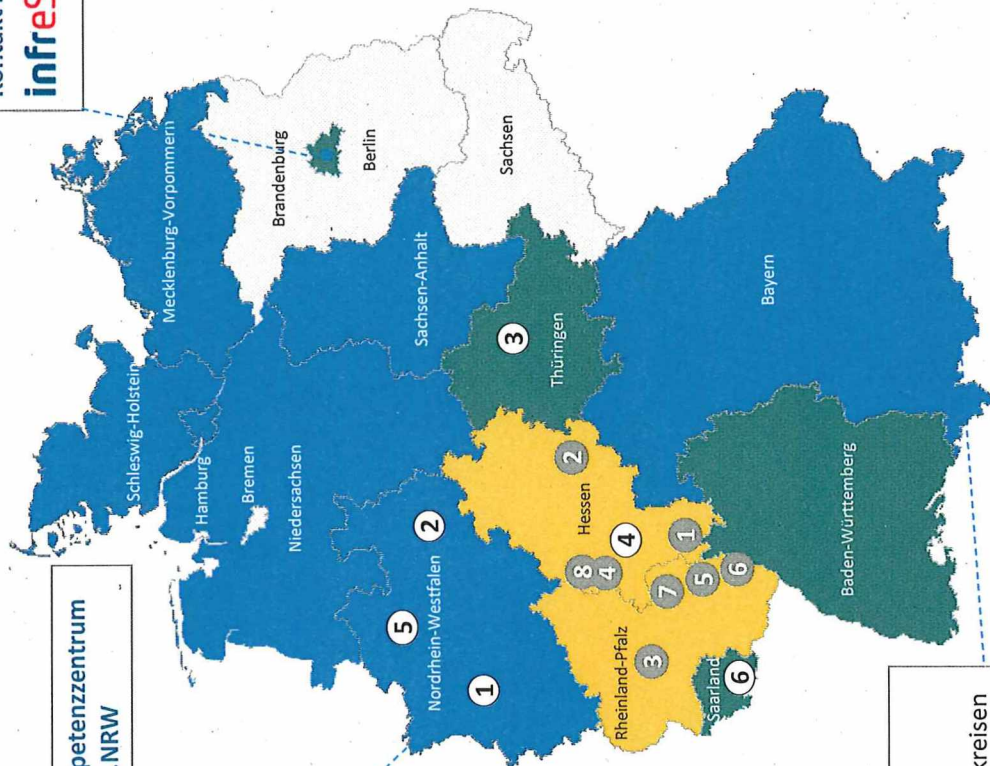
Berlin: Kontakt mit infrest GmbH & VISS Geschäftsstelle



Weitere nachnutzende Länder

Restliche Länder zum bundesweiten Rollout der Lösung

Kontakt zu
infrest
INFRASTRUKTUR
ESTRASSE



Kontakt zum Kompetenzzentrum
Breitband Gigabit.NRW

Pilotkommunen für das MVP

- 1 Stadt Viernheim
- 2 Marktgemeinde Burghaun
- 3 Verbandsgemeinde Kaisersesch
- 4 Stadt Limburg an der Lahn
- 5 Stadt Ludwigshafen
- 6 Stadt Speyer
- 7 Stadt Worms
- 8 Gemeinde Hadamar

Nachnutzungsinteressierte Städte

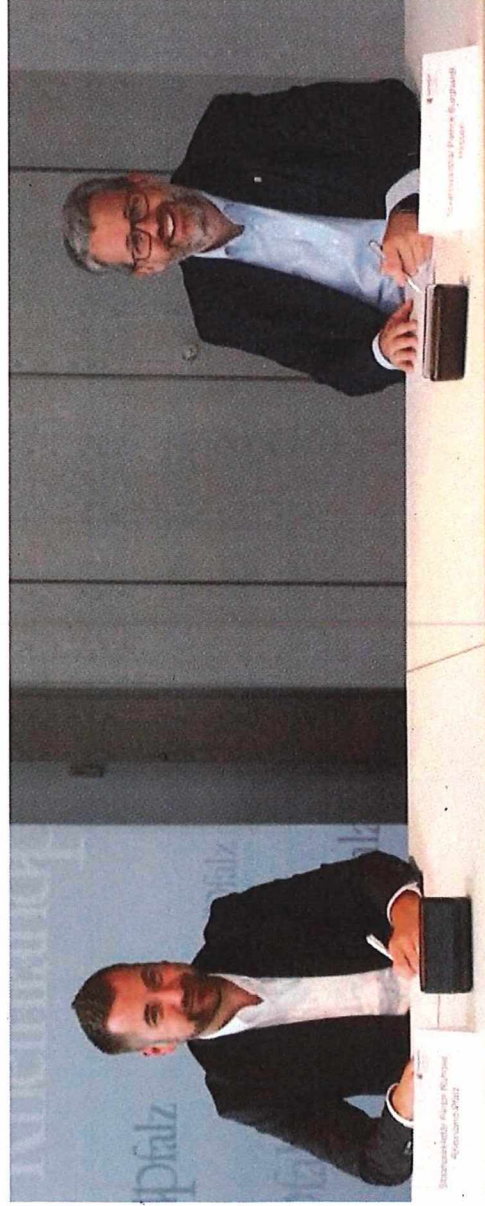
- 1 Düsseldorf
- 2 Paderborn
- 3 Erfurt
- 4 Frankfurt am Main
- 5 Münster
- 6 Saarbrücken

Kontakt zu Telekom
Telekom ist in Austausch mit
nachnutzungsinteressierten Landkreisen
und dem Deutschen Städtetag

Konjunkturpaket legt den Grundstein zur Nachnutzung Rheinland-Pfalz und Hessen drücken aufs Tempo

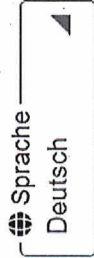


Der Bund fördert die Digitalisierung von Genehmigungsverfahren im Breitbandausbau im Rahmen des Onlinezugangsgesetzes mit rund 13 Millionen Euro.



Fedor Ruhose (links), CIO und Staatssekretär im Ministerium für Arbeit, Soziales, Transformation und Digitalisierung in Rheinland-Pfalz sowie Hessens CIO und Digitalstaatssekretär Patrick Burghardt (rechts) und bei der Unterzeichnung

Pressemitteilung 21.09.2021: <https://mastd.rlp.de/de/service/presse/detail/news/News/detail/rheinland-pfalz-und-hessen-druecken-aufs-tempo-beim-glasfaserausbau-13-millionen-euro-zur-digitalis/>



Herzlich Willkommen,

auf dem **Breitbandportal**.

Melden Sie sich für die Nutzung dieses Angebotes mit Ihrem Benutzernamen und Passwort an.

Nach erfolgreicher Identifizierung werden Sie in Ihren persönlichen Bereich weitergeleitet, dort können Sie in den angeschlossenen Kommunen und Landkreisen Anträge auf "Genehmigung zur Leitungsverlegung nach § 68 Abs. 3 TKG" stellen.

Sollten Sie noch keine Zugangsdaten erhalten haben, wenden Sie sich bitte an Ihren Ansprechpartner bei der Kommune.

Identität bestätigen

Benutzerkennung / E-Mail

Passwort

[PASSWORT VERGESSEN?](#)

ANMELDEN

www.Breitband-Portal.de → [Videos über diesen Link](#)

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Christine Scheffer

Tel. +49 621 / 107 08 334

christine.scheffer@m-r-n.com

Marvin Baldauf

Tel. +49 621 / 107 08 302

marvin.baldauf@m-r-n.com